

Österreichisches Interoperabilitätsforum

Protokoll des ersten Treffens am 18.6.2013

Die führenden eHealth-Standardisierungsorganisationen in Österreich (ASI, GS1, HL7, IHE, Prorec) haben zum ersten österreichischen Interoperabilitätsforum am 18.6.2013 um 14:00 Uhr eingeladen, Ort: FH Technikum Wien, Höchstädtplatz 6, 1200 Wien.

Dieses Dokument ist das Ergebnisprotokoll der Sitzung.

Agenda

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde
3. Motivation, Ziele, Rahmenbedingungen
4. Sammlung und Diskussion der Bereiche mit Standardisierungsbedarf
5. Analyse ausgewählter Standardisierungsprojekte
6. Ausblick

Teilnehmer

Anwesend

Bernhard Bizjak	IBM	bernhard.bizjak@at.ibm.com
Mag. Barbara Dorner	GS1 Austria	dorner@gs1.at
Reinhard Egelkraut	Systema	reinhard.egelkraut@systema.info
Dr. Gottfried Endel	HVB	gottfried.endel@sva.sozvers.at
Mag Konrad Hölzl	KAV Wien	konrad.hoelzl@wienkav.at
Christian Kampenhuber	Gespag	christian.kampenhuber@gespag.at
Wolfgang Keck	PVA / Hora	wolfgang.keck@pensionsversicherug.at
Gabriele Költringer	FH Technikum Wien	koeltringer@technikum-wien.at
DI Alexander Mense	HL7 Austria, Prorec	mense@technikum-wien.at
Mag. Peter Plessing	KAGes	peter.plessing@kages.at
Ing. Johannes Rössler	Tieto Austria	johannes.roessler@tieto.com
Dr. Stefan Sabutsch	HL7 Austria	stefan.sabutsch@hl7.at
Dr. Stefan Sauermaier	IHE Austria, ON-K238	sauermaier@technikum-wien.at
Alois Schlögl	Inst. of Science & Technology	alois.schloegl@ist.ac.at
Peter Schöttel	Fa. Bartelt	peter.schoettel@bartelt.at
Peter Seiffter	HL7 Austria	peter.seiffter@hl7.at
Gernot Spiessmaier	HVB	gernot.Spiessmaier@hvb.sozvers.at
Christian Starek	FH Technikum Wien	christian.starek@technikum-wien.at
Mag. Herwig Walus	IBM	walus@at.ibm.com
Jutta Wimmer	HVB	jutta.wimmer@hvb.sozvers.at

Entschuldigt

Prim. Mag.Dr. Klaus Buttlinger	Gespag	klaus.buttlinger@gespag.at
DI Karsten Fehre	Medexter	kf@medexter.com
Franz Hoheiser-Pfoertner, MSc	Stadt Wien	franz.hoheiser-pfoertner@wienkav.at
Georg Paucek	Medicon Medical Consulting	georg.paucek@medicon.at
Wolfgang Schenkermayr	X-Tention	wolfgang.schenkermayr@x-tention.at
DI Hans-Jörg Seeburger	Atos	hans-joerg.seeburger@atos.net
Eugen Sehorz	GS1 Austria	sehorz@gs1.at
Christoph Unfried	HL7 Austria	christoph.unfried@hl7.at

Österreichisches Interoperabilitätsforum

Protokoll des ersten Treffens am 18.6.2013

Ad 1) Begrüßung

Sauermann und Sabutsch begrüßen die Teilnehmer im Namen des Memorandum of Understanding (MoU).

Sauermann stellt das MoU vor. Die unterzeichnenden eHealth-Standardisierungsorganisationen des MoU sind die Austrian Standards (ASI), GS1 Austria, HL7 Austria, IHE Austria und Prorec Austria. Im MoU haben die österreichischen Organisationen eindeutig ihren Willen zur Zusammenarbeit und zur Minimierung divergenter gegensätzlicher Standards und zur Reduktion von parallel entwickelten neuen Standards bekundet. Ziel des MoU ist es, den Einsatz von einheitlichen Standards zu vereinfachen und eine langfristige Investitionssicherheit für Unternehmen und Organisationen in Österreich zu gewährleisten.

Das österreichische Interoperabilitätsforum soll als gemeinsame Arbeitsplattform etabliert werden und dient auch als gegenseitige Informations-, Berichts- und Diskussionsplattform für die MoU-Organisationen.

Ad 2) Vorstellungsrunde

Die Teilnehmer stellen sich, die von ihnen vertretene Organisation vor (siehe Teilnehmerliste).

Ad 3) Motivation, Ziele, Rahmenbedingungen

Sabutsch stellt die Motivation, Ziele, Rahmenbedingungen des Interoperabilitätsforum dar:

Ziele sind

- Identifizierung und Diskussion von eHealth-Bereichen mit Standardisierungsbedarf
- Analyse von existierenden Standards der verschiedenen SDO zu identifizierten und ausgewählten Problemstellungen und ggf. Entwicklung neuer Lösungsansätze
- Unterstützung der Standardisierungsprojekte (direkt im IOP-Forum, durch MoU-Organisationen oder durch andere Arbeitsgremien)

Teilnehmer:

- Das Forum richtet sich grundsätzlich gezielt an Vertreter der Organisationen, die Mitglieder in den Standardisierungsorganisationen des MoU sind, ist aber auch offen für andere Expertinnen und Experten.

Rahmenbedingungen:

- Das IOP-Forum ist keine neue Organisation oder Verein oder Standardisierungsorganisation.
- Es wird als „produktives Arbeitsgremium“ positioniert (nicht „politisches Diskussionsforum“)
- Es entwickelt keine eigenen Normen
- Es ist keine „ELGA-Standardisierungsplattform“
- Es betrachtet vorwiegend eHealth-Projekte abseits von ELGA oder im Umfeld von ELGA. Standardisierung für und in ELGA wird von der ELGA GmbH gesteuert.
- Die Mitarbeit ist freiwillig und ehrenamtlich (es ist auch kein Ersatz von Reisespesen vorgesehen)
- Treffen: viertel-/halbjährlich (nach Bedarf)

Ad 4) Sammlung und Diskussion der Bereiche mit Standardisierungsbedarf

In einem Brainstorming nennen schlagwortartig die Teilnehmer Bereiche, in denen sie einen Bedarf an Standardisierung orten. Die Liste ist chronologisch nach der Nennung geordnet, zu jedem Punkt ist die Person mit Nachnamen genannt, die den Bereich vorgeschlagen hat (auch mehrere Personen). Wenn möglich wurde angegeben, ob für den jeweiligen Bereich eine gesetzliche Verpflichtung vorliegt oder geplant ist.

- **Krebsmeldung** als CDA (siehe Krebsstatistikgesetz, verpflichtend mit 2016)
Von: Plessing
- **Datenformate für Biosignale** (EEG, EKG, Schlaf, EMG, ...)
Von: Schlögl

Österreichisches Interoperabilitätsforum Protokoll des ersten Treffens am 18.6.2013

- **Vereinheitlichung der Registermeldungen** (Schlaganfall, Prothesen, Kolonoskopie, Geriatrie etc)
Von: Kampenhuber, Plessing
- **Hämovigilanzmeldung**
Von: Schöttel
- **Öquasta Ringversuche Labor**
Von: Schöttel
- **Online-VZE** - Versicherten-Zuständigkeitserklärung im e-Card-System KA/SV (ist derzeit außerhalb des e-Card-Systems elektronisch möglich) - verpflichtend ab Ende 2016
Von: Wimmer, Unterstützung durch Plessing
- **Geburtenregistermeldung** (klinisch)
Von: Kampenhuber
- **Elektronische Meldung an das Personenstandsregister** (Geburts-/Todes-/Totgeburtsanzeige) / ZPR: wird vermutlich über eGov-Mechanismen vorgegeben. Verpflichtend ab 1.11.2013:
- Alle Teilstrecken der Telemedizin bzw. des **Telemonitoring**:
Von: Rössler, Saueremann
- **Elektronische Überweisung / Zuweisung** (Umsetzung ist abhängig vom Bundeszielsteuerungsvertrag)
- **Elektronisches Bewilligungsservice (EBS incl. ABS)**
Von: Spießmaier
- **E-Rezept – REGO TA**(Vorbedingung für tagesaktuelle Rezeptgebührenobergrenze – REGO TA)
Von: Spießmaier
- **Kommunikation GDA–Bürger** (z.B. Terminvereinbarung, Evidenzschnittstelle Medikation)
Von: Hölzl
- **AAL: Mobile Endgeräte** / Gerätekommunikation
Von: Keck
- **Verfügbarmachung von Public Health Data** (z.B. für klinische Prozesse)
Von: Rössler
- **Verletzungs-/Abgängigkeitsanzeige, Unterbringungsmeldung** (verpflichtende Meldung, aber nicht verpflichtend elektronisch)

Ad 5) Analyse ausgewählter Standardisierungsprojekte

Um die vorgeschlagenen Standardisierungsbereiche nach ihrer Wichtigkeit für die Teilnehmer zu reihen, sollte jeder Teilnehmer insgesamt fünf Punkte auf die unter 4) genannten Bereiche verteilen, bei denen persönliche Interessen oder Interessen aus Sicht der vertretenen Organisation bestehen und eine aktive Teilnahme an der Gestaltung des Themas möglich ist. Anschließend wurden die Bereiche nach der Anzahl der verliehenen Punkte gereiht (Die Punkteanzahl ist in Klammern vor dem jeweiligen Bereich angegeben).

- (13) online-VZE - Versichertenzuständigkeitserklärung
- (5) Krebsmeldung als CDA
- (5) Elektronische Überweisung / Zuweisung
- (5) AAL: Mobile Endgeräte / Gerätekommunikation
- (4) Kommunikation GDA–Bürger (z.B. Terminvereinbarung, Evidenzschnittstelle Medikation)
- (4) Verfügbarmachung von Public Health Data (z.B. für klinische Prozesse)
- (3) Datenformate für Biosignale (EEG, EKG, Schlaf, EMG, ...)
- (3) Vereinheitlichung der Registermeldungen (Schlaganfall, Prothesen, Kolonoskopie etc)
- (3) Telemedizin/Telemonitoring: alle Teilstrecken
- (3) E-Rezept REGO TA
- (2) Hämovigilanzmeldung
- (1) Meldung an das Personenstandsregister (Geburts-/Todes-/Totgeburtsanzeige)
- (0) Geburtenregistermeldung (klinisch)
- (0) Öquasta Ringversuche Labor
- (0) Elektronisches Bewilligungsservice (EBS incl. ABS)
- (0) Verletzungs-/Abgängigkeitsanzeige, Unterbringungsmeldung

Österreichisches Interoperabilitätsforum

Protokoll des ersten Treffens am 18.6.2013

Nach der Reihung der Bereiche wurde eine inhaltliche Vertiefung der Themen angestrebt. Dazu wurden für die vorgereichten Bereiche Personen gesucht, die den Bereich und den Standardisierungsbedarf analysieren und in Form einer Zusammenfassung genauer beschreiben. Plessing schlägt eine Priorisierung der Bereiche vor, wo es noch keine (umgesetzten) Standards gibt und die umgesetzt werden müssen.

- online-VZE – Versicherungszuständigkeitserklärung: --> **Wimmer, Plessing**
- Es gibt einen grundsätzlichen Beschluss der BGK, nächster Termin der Unterarbeitsgruppe (HVB) am 19.6.
- Krebsmeldung als CDA --> **Plessing**
- Elektronische Über-/Zuweisung --> **keine Meldung** --> Verschieben auf Herbst 2013
- AAL – Gerätekommunikation: --> Derzeit kein greifbarer Use-Case --> zurückgestellt
- Kommunikation GDA-Bürger (wird am Beispiel Terminvereinbarung betrachtet) --> **Kampenhuber**
- Vereinheitlichung der Registermeldungen --> **Kampenhuber fragt im Forum der IT-Manager nach, ob Vorarbeiten vorhanden sind**
- Telemedizin/Telemonitoring --> Saueremann nimmt Kontakt mit Univ. Prof. Michael Binder auf, Bericht im nächsten Interoperabilitätsforum
- Verfügbarmachung von Public Health Data (wird am Beispiel eines Use Cases betrachtet) --> **Rössler**
- Datenformate für Biosignalverarbeitung --> **Schlögl**

Die Zusammenfassungen werden über die Verteiler des Interoperabilitätsforums ausgesendet.

Szenario einer Standardisierung über das Interoperabilitätsforum

Sabutsch stellt ein idealtypisches Standardisierungsszenario für das Interoperabilitätsforum vor:

- Es gibt einen inhaltlichen Projektleiter
- Die formale Standardisierung übernehmen ein oder mehrere Standardisierungsorganisationen des MoU
- Um die anwenderseitige Relevanz herzustellen, soll es mindestens zwei Organisationen geben, die die „inhaltliche Patronanz“ für ein Thema übernehmen
- Es wird für das Thema ein Expertengremium gebildet, dabei unterstützt das IOP-Forum durch Suche nach Domänenexperten und durch Bereitstellung von Kontakten
- Die Standardisierungsorganisationen bieten in ihren Arbeitsgruppen einen formalen Rahmen und die jeweils bestehenden Expertennetzwerke an
- Das Interoperabilitätsforum unterstützt bei der Organisation: Einladung zu den Meetings, Organisation von Raum, ggf. Catering
- Optional kann ein Sponsor helfen, die Meetings finanziell zu unterstützen oder um Reisespesen etc. zu übernehmen. Das ist keine Vorbedingung.
- Der Projektleiter berichtet an das Interoperabilitätsforum

Ad 6) Ausblick

Mailverteiler

Ein Mailverteiler für das Interoperabilitätsforum „iop-forum@hl7.at“ wird eingerichtet (auch alle Personen, die nicht über eine SDO eingebunden sind). Neue Einträge in den Verteiler über das iop-forum-subscribe@hl7.at, Abmelde-Adresse iop-forum-unsubscribe@hl7.at
Ansprechpersonen sind S.Saueremann und S.Sabutsch.

Nächster Termin

Mittwoch 2. Oktober 14-17 Uhr, Technikum Wien

Die Kosten für das Catering der ersten der nächsten Sitzung übernimmt HL7 Austria.

Einladung über die Verteiler der MoU-Organisationen

Sabutsch und Saueremann bedanken sich für die Teilnahme und schließen die Sitzung.

3.7.2013 - Für das Protokoll: Sabutsch